



SAGG-Bulletin 2/2013

Mitteilungsblatt der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Germanistik – erscheint halbjährlich

1. Gesellschaft

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Wir laden Sie recht herzlich zur **Jahresversammlung der SAGG am 26. Oktober 2013** an das [Institut für deutsche Sprache und Literatur der Universität de Neuchâtel](#) ein. Das Programm finden Sie in diesem Bulletin. Als Höhepunkte erwarten Sie die Übergabe des Zeno-Karl-Schindler-Preises für Neuere deutsche Literatur und der Vortrag des Preisträgers oder der Preisträgerin sowie die Referate **Isoldes Stimme** der Mediävistin [Mireille Schnyder](#) (Zürich) und **Textsortengeschichte(n) als Kulturgeschichte** des Sprachwissenschaftlers [Martin Luginbühl](#) (Neuchâtel).

Fachpolitisch möchten wir mit Ihnen zum Thema **Qualitätskriterien in der Germanistik** einen Richtungsentscheid fällen und eine entsprechende Arbeitsgruppe einsetzen. Wir greifen damit die Initiative unserer Muttergesellschaft, der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, auf. An der Jahrestagung der SAGW wurde die Fachspezifik solcher Kriterien sehr betont, und es ist deshalb sinnvoll, dass die einzelnen Fachgesellschaften sich zum Thema äussern und damit mitbestimmen, welcher Weg eingeschlagen werden soll.

Mit den besten Wünschen des Vorstands für ein fruchtbringendes Herbstsemester

Daniel Müller-Nielaba, Ursula Kundert und Helen Christen



Schweizerische Akademische Gesellschaft für Germanistik, www.sagg.ch

Präsident Prof. Dr. Daniel Müller Nielaba, Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Universität Zürich, Deutsches Seminar, Schönberggasse 9, 8001 Zürich, Schweiz, Tel. +41 44 634 25 35, mueller_nielaba@ds.uzh.ch

Vizepräsidentin PD Dr. Ursula Kundert, Arbeitsstelle für kulturwissenschaftliche Forschungen, 8765 Engi, Schweiz, Tel. +41 21 525 35 29, kundert@germsem.uni-kiel.de

Kassierin Prof. Dr. Helen Christen, Departement Sprachen und Literaturen, Universität Freiburg, Av. de l'Europe 20, 1700 Freiburg, Schweiz, Tel: +41 26 300 78 85, helen.christen@unifr.ch

Konto bei der PostFinance IBAN CH03 0900 0000 8004 0577 7

Mitglied der SAGW Die SAGG ist eine Tochtergesellschaft der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW und wird von dieser finanziell unterstützt. www.sagw.ch

2. Jahresversammlung 2013

26. Oktober 2013, Neuchâtel: Faculté des lettres, Espace Louis Agassiz 1, Raum RE.48

9.45 Uhr	Begrüßungskaffee
10.15 Uhr	Begrüßung durch den Präsidenten, Daniel Müller-Nielaba und Ordentliche Mitgliederversammlung der SAGG
11.45 Uhr	Mittagessen im Palais DuPeyrou
13.45 Uhr	Verleihung des Walter-Haug-Stipendiums und des Zeno-Karl-Schindler- Preises 2013 für Neuere deutsche Literatur mit Preisrede
14.45 Uhr	Mireille Schnyder (Zürich): Isoldes Stimme
15.10 Uhr	Diskussion
15.25 Uhr	Martin Luginbühl (Neuchâtel): Textsortengeschichte(n) als Kulturgeschichte
15.50 Uhr	Diskussion
16.05 Uhr	Ende der Veranstaltung

Traktanden der Mitgliederversammlung

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 15. Juni 2012
2. Bericht des Vorstands
3. Kassenbericht
4. Revisorenbericht
5. Bericht des Herausgebers der Zeitschrift „Germanistik in der Schweiz“
6. „Schweizer Texte“: Bericht und Erweiterung des Herausgeberteams
7. ZKS-Jury: Ersatzwahl für die verbleibende Amtszeit (2014–2016)
8. Neuorganisation der Adressverwaltung
9. Dynamisierung der SAGG-Homepage: Einmaliger Kredit von 1960 CHF
10. Wahl von Revisoren
11. Aufnahme neuer Mitglieder
12. Ideelle Unterstützung von Tagungen gemeinsam mit anderen Fachgesellschaften der SAGW
13. Qualitätskriterien für die germanistische Forschung: Richtungsentscheid und Einsetzung
einer Arbeitsgruppe für die Zusammenarbeit im Rahmen der SAGW, vgl. <http://www.sagw.ch/sagw/laufende-projekte/Wissenschaftskultur-Geisteswissenschaften/Qualitaet-Leistung.html>
14. Verschiedenes

Als **Anmeldung** zum Mittagessen gilt die Überweisung eines Unkostenbeitrages von 35 CHF. Für die Auswahl des Menüs und die Überweisung von Unkostenbeitrag und Mitgliederbeitrag 2013 erhalten Sie einen separaten Brief per Post.

Anreise und Rückreise

Ausgangsbahnnhof	Hinreise: Abfahrt — Ankunft	Früheste Rückreise-Verbindung
Basel	8.03 — 9.32	16.27 — 18.53
Bern	8.53 — 9.27	16.33 — 17.07
Chur	6.13 (Umst. in Zürich) — 9.35	16.27 (Umst. in Zürich) — 19.43
Frauenfeld	7.12 (Umst. in Zürich) — 9.35	16.27 (Umst. in Zürich) — 18.46
Freiburg/Fribourg	8.32 — 9.24	16.36 — 17.28
Genève	8.14 — 9.22	16.37 — 17.42
Lausanne	8.45 — 9.25	16.34 — 17.15
Luzern	7.54 (Umst. in Olten) — 9.35	16.27 (Umst. in Olten) — 18.05
Nyon	8.27 — 9.22	16.34 (Umst. in Lausanne) — 17.52
Olten	8.40 — 9.35	16.27 — 17.18
Schaffhausen	7.18 (Umst. in Zürich) — 9.35	16.27 (Umst. in Zürich) — 18.45
St. Gallen	6.42 — 9.35	16.27 — 19.15
Winterthur	7.25 — 9.35	16.27 — 18.35
Zürich	8.04 — 9.35	16.27 — 17.56

Den Tagungsort erreichen Sie vom Bahnhof aus in einem etwa zehnminütigen Fussmarsch zum Fakultätsgebäude. Mit dem **Funambule** vom Bahnhof bis zur Station **Université – Jardin Anglais** können Sie sich den Fussweg um die Hälfte verkürzen.



3. SAGW: Empfehlungen für die Geisteswissenschaften

Im Dossier zum Thema [Empfehlungen für die Geisteswissenschaften](#) der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften melden sich aus der Germanistik Michael Stolz (Bern) zur **Balance zwischen Spezialwissen und transversalen Kompetenzen** und Ulrike Landfester (St. Gallen) mit der These **Die Verantwortung liegt bei den Geisteswissenschaften selbst** zu Wort. Simona Pekarek Doehler (Neuchâtel) aus der Angewandten Sprachwissenschaft fordert **Respect de la diversité et ouverture vers le changement**. Remigius Bunia (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, FU Berlin) spricht sich dafür aus, **Öffentliches Engagement [zu] fördern statt ab[zu]strafen**. Das Dossier bildete die Grundlage für die öffentliche Podiumsdiskussion vom 24. Mai 2013 an der Jahresversammlung der SAGW.

4. Europäisches Verbandstreffen

Im Rahmen des Deutschen Germanistentags in Kiel fand am 25. September 2013 ein Arbeitstreffen der europäischen Germanistenverbände statt, an dem der Präsident und die Vizepräsidentin teilnahmen. Diskutiert wurden **gemeinsame Kommunikationsplattformen** und die **Nachwuchsförderung vor und während der Promotion**. Als Ergebnis können folgende **Empfehlungen** formuliert werden:

Bitte schreiben Sie Ihre Tagungen auf H-Germanistik aus, damit ein breiter interessierter Kreis darauf reagieren kann.

Bitte tragen Sie sich ins [Germanistenverzeichnis](#) ein, damit Sie leicht gefunden werden können. Umgekehrt können Sie es natürlich auch nutzen, um selbst in- und ausländische Kooperationspartnerinnen und -partner zu finden. Falls Sie dort nicht fündig werden, kann der Vorstand über die in Kiel etablierten Verbindungen zu den anderen europäischen Germanistenverbänden gerne **Kontakte vermitteln**. Wenden Sie sich dafür an das fachlich zuständige Mitglied des SAGG-Vorstands.

Prüfen Sie Möglichkeit, über **Stipendien** jeweils eine Anzahl ausländischer Promovierender in Ihre **Graduiertenschulen, Sommerschulen oder Tagungen** zu integrieren. In vielen süd- und osteuropäischen Ländern fehlt das Geld für die Nachwuchsförderung.

5. Zeitschrift

»Germanistik in der Schweiz«

Das **Heft 10 (2013)** zum Thema **Zentralität und Partikularität** wird noch dieses Jahr im Druck erscheinen. Mitglieder können es beim Herausgeber (s. u.) **zum reduzierten Preis** bestellen.

Wenn Ihre Universitäts- oder Institutsbibliothek die Zeitschrift noch nicht abonniert hat, dann machen Sie doch bitte einen **Anschaffungsvorschlag**, damit die Zeitschrift ab Druckdatum breit verfügbar ist und der SAGG und ihren Mitgliedern zur Sichtbarkeit verhilft.

Der Herausgeber hebt hervor, dass die Zeitschrift **auch als Forum für den Nachwuchs** gedacht ist, und appelliert an die Dozierenden der Schweizer Universitäten, begabte jüngere Germanisten und Germanistinnen auf diese Publikationsmöglichkeit aufmerksam zu machen.

Manuskripte und Besprechungsexemplare nimmt der Herausgeber entgegen: Prof. Dr. Michael Stolz, Universität Bern, Institut für Germanistik, Länggass-Str. 49, 3009 Bern, Schweiz, michael.stolz@germ.unibe.ch. Redaktionsschluss ist jeweils **Ende Juni**.

6. Zeno-Karl-Schindler-Preis für dt. Literaturwissenschaft

Ausschreibung 2014: Ältere deutsche Literatur

Der **Zeno-Karl-Schindler-Preis für deutsche Literaturwissenschaft** wird im nächsten Jahr im Rahmen der SAGG-Jahresversammlung eine **ausserordentliche Leistung im Bereich der Älteren deutschen Literatur** prämiieren. Mit dem Preisgeld von 10'000 CHF soll eine junge Wissenschaftlerin oder ein junger Wissenschaftler vornehmlich aus der Schweiz Unterstützung finden, die oder der mit einer hervorragenden Leistung auf dem Gebiet der Literaturwissenschaft oder deren Vermittlung aufgefallen ist (z. B. durch eine Dissertation oder Habilitation) und dadurch ermutigt wird, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen.

Zur Erinnerung: In zwei von drei Jahren zeichnet die Jury – zusammengesetzt aus von der SAGG gewählten anerkannten Forscherpersönlichkeiten aus der Schweiz und dem Ausland – Leistungen auf dem Gebiet der mediävistischen Germanistik aus und prämiert jeweils im dritten Jahr einen neugermanistischen Beitrag. In Ausnahmefällen kann der Preis verdiente Persönlichkeiten der deutschen Literaturwissenschaft für ihr Lebenswerk oder ausserordentliche Verdienste ehren.

Vorschläge (nur Fremdvorschläge) sind von zumindest promovierten Mitgliedern germanistischer Universitätsinstitute der Schweiz bis zum **1. Juni 2014** zu richten an: Prof. Dr. René Wetzel, Université de Genève, Département de langue et de littérature allemandes, Uni Bastions, Rue de Candolle 5, 1205 Genève, der auch für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung steht (Rene.Wetzel@unige.ch).

Dem Vorschlag müssen ein begründender Kurzttext, ein oder mehrere Gutachten zu der zu prämierenden Arbeit, ein Lebenslauf mit Schriftenverzeichnis des Kandidaten bzw. der Kandidatin (alles auch in elektronischer Form) sowie mindestens drei Exemplare oder ein elektronischer Text der preiswürdigen Arbeit beigelegt werden.

7. Walter-Haug-Stipendium für germanistische Mediävistik

Aufruf zur Bewerbung für ein Stipendium der Zeno-Karl-Schindler-Stiftung

Das Walter-Haug-Stipendium der ZKS-Stiftung soll der wissenschaftlichen Forschung im Bereich der **germanistischen Mediävistik** oder allenfalls der mit ihr verbundenen mediävistischen Wissenschaftszweige überhaupt zugutekommen, der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung dienen und so Walter Haugs Gedenken ehren, der 2008 postum den ZKS-Preis für deutsche Literaturwissenschaft erhalten hatte.

Das Stipendium finanziert jedes Jahr einer in der Schweiz tätigen **Doktorandin** oder einem in der Schweiz tätigen **Doktoranden** einen **Forschungsaufenthalt im Ausland** von drei bis sechs

Monaten mit einem Beitrag von 2000 CHF pro Monat. Ein zusätzlicher Zuschuss zu den Druckkosten der Dissertation in Höhe von weiteren 3000 CHF kann nach Abschluss der Arbeit beantragt werden.

Der Vorstand der SAGG und der Stiftungsrat der ZKS-Stiftung bitten darum, Doktorandinnen und Doktoranden der germanistischen Mediävistik, welche 2015 einen Auslandsaufenthalt planen, **auf diese Finanzierungsmöglichkeit hinzuweisen** und zur Bewerbung aufzufordern.

Bewerbungen von Kandidatinnen und Kandidaten (mit Lebenslauf, Projektbeschrieb und Begründung des Auslandsaufenthaltes) sind **bis zum 1. September 2014** per Post und E-Mail zu richten an: Prof. Dr. René Wetzel, Université de Genève, Département de langue et de littérature allemandes, Uni Bastions, 1211 Genève 4, Rene.Wetzel@unige.ch. Die Mitgliedschaft bei der SAGG ist nicht Bedingung.

8. Aktuelle Veranstaltungen

Gleichzeitigkeit. Narrative Synchronisierungsmodelle in der Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, 10.–12. Oktober 2013, Tagungszentrum Boldern, Interdisziplinäre Tagung von Susanne Köbele und Coralie Rippl.

Die Kunst der Rezeption, 31. Oktober–2. November 2013, Tagung am Seminar für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, Plattenstrasse 43, 8032 Zürich, Organisiert von: Marc Caduff, Stefanie Heine, Michael Steiner.

Das Plagiat. Ein multidisziplinäres Forum, 7.–8. November 2013 im Raum für Literatur, St. Leonhard Strasse 40, 9000 St. Gallen, Organisiert von: Philipp Theisohn, Vincent Kaufmann, Universität St. Gallen Institut für Medien- und Kommunikationsmanagement (MCM), Internationale Buchwissenschaftliche Gesellschaft.

Literatur in der Zeitung, 5. Internationale Tagung der Gesellschaft für die Erforschung der Deutschschweizer Literatur (G.E.D.L.) und des Schweizerischen Literaturarchivs, 17.–18. Januar 2014 in der Schweizerischen Nationalbibliothek in Bern.

Language Norms in Context, Annual Meeting of the Swiss Association for Applied Linguistics, 2.–4. Februar 2014, Università della Svizzera italiana, Locarno.

Begegnungen in Transiträumen / Transitorische Begegnungen, Internationale Tagung der Gesellschaft für interkulturelle Germanistik (GiG), 29.–31. Mai 2014, Mary Immaculate College, University of Limerick, eine Veranstaltung des Irish Centre for Transnational Studies mit Unterstützung des Centre for Irish-German Studies, Organisation: Dr. Sabine Egger (Mary Immaculate College, University of Limerick), Dr. Withold Bonner (Universität Tampere), Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Ernest W.B. Hess-Lüttich (Universität Bern / University of Stellenbosch).

Rilke-Tagung 2014, 24.-28. September 2014 im Convitto della Calza, Piazza della Calza 6, Florenz.

Internetlinks zu diesen Ankündigungen und Hinweise auf [weitere Veranstaltungen](#) finden Sie auf unserer Homepage.

9. Neue Projekte

[Die Affekte der Forscher](#), interdisziplinäres Projekt von Katja Liebal (Primatologie, Freie Universität Berlin), Oliver Lubrich (Germanistik, Universität Bern) und Thomas Stodulka (Ethnologie, Freie Universität Berlin / Sanata Dharma University Yogyakarta, Indonesien), vom 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2016, Förderung durch die Volkswagen-Stiftung in der Förderinitiative „Schlüsselthemen für Wissenschaft und Gesellschaft“ (1 PostDoc, 5 Doktorierende).

[Alexander von Humboldt: Sämtliche Schriften \(Aufsätze, Artikel, Essays\). Berner Ausgabe](#), Oliver Lubrich, Michael Strobl, Sarah Bärtschi und Thomas Nehrlich, Universität Bern, 1. 7. 2013 bis 30. 6. 2016, SNF-Projektförderung (Abt. I-III).

[„Barbarisch“: Geschichte eines europäischen Grundbegriffs und seiner literarischen Reflexion vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart](#), Markus Winkler und Mélanie Rohner, Université de Genève, Jens Herlth und Elena Tétaz, Universität Freiburg/Fribourg, 1. 5. 2013 bis 30. 4. 2016, SNF-Projektförderung (Abt. I-III). [Projekthomepage](#).

[Conditio extraterrestris. Das bewohnte Weltall als literarischer Imaginations- und Kommunikationsraum zwischen 1600 und 2000](#), Philipp Theisohn, Mateusz Cwik, Philipp Aucher und Boris Buzek, Universität Zürich, 1. 7. 2013 bis 30. 6. 2017, SNF-Förderungsprofessur.

[Défense de la place du lecteur](#), Fabien Pillet, Université de Genève, 1. 9. 2013 bis 31. 8. 2014, SNF-Doc.Mobility für einen Aufenthalt an der Georg-August-Universität Göttingen.

[Figurationen des Verfalls. Aspekte einer Kulturgeschichte der Ruine von der Spätantike bis zum Barock](#), Aleksandra Prica, 1. 8. 2013 bis 31. 7. 2014, SNF-Stipendium für fortgeschrittene Forschende für einen Aufenthalt am Department of Germanic Studies der University of Chicago.

Friedrich-Dürrenmatt-Gastprofessur für Weltliteratur, semesterlich wechselnde internationale GastautorInnen an der Universität Bern ab dem Frühjahrssemester 2014, gefördert durch die Stiftung Mercator Schweiz und die philosophisch-historische Fakultät der Universität Bern, von Oliver Lubrich (Universität Bern).

[Humoristische und komisierende Erzählverfahren in der deutschen Exilliteratur des 20. Jahrhunderts](#), Moritz Wagner, Université de Genève, 1. 8. 2013 bis 31. 7. 2014, SNF-Doc.-Mobility für einen Aufenthalt am Institut für Deutsche und Niederländische Philologie an der Freien Universität Berlin.

[Imaginäre Gesellschaften - Gesellschaftliche Imaginationen. Eine Diskurs- und Gattungsgeschichte der deutschsprachigen Utopie 1871 bis 1930](#), Karl Wagner und Robert Leucht, Universität Zürich, 1. 2. 2013 bis 31. 7. 2015, SNF-Projektförderung (Abt. I-III).

[Jeremias Gotthelf: Historisch-kritische Gesamtausgabe: Computerphilologische Arbeitsumgebung](#), Christian von Zimmermann, Eveline Wermelinger, Georg Stalder, Universität Bern, 1. 8. 2013 bis 31. 1. 2015, SNF-Projektförderung (spezial).

[Jüdische Kierkegaard-Rezeption nach 1900 mit Fokus auf Franz Kafka](#), Joanna Nowotny, ETH Zürich, 1. 10. 2013 bis 30.9. 2015, SNF-Doc.CH .

[Kriegsheimkehrer. Politik und Poetik, 1914-1939](#), Sarah Mohi-von Känel, ETH Zürich, 1. 9. 2013 bis 31. 8. 2014, SNF-Doc.Mobility für einen Aufenthalt am Fachbereich Literaturwissenschaft der Universität Konstanz.

[Kritische Robert Walser-Ausgabe](#), Wolfram Groddeck, Universität Zürich, Barbara Reibnitz und Hans-Joachim Heerde, Stiftung für eine Kritische Robert Walser-Ausgabe Basel, Angela Thut, Marco Scheiwiler, Matthias Sprünglin, 1. 4. 2013 bis 31. 3. 2016, SNF-Projektförderung (spezial).

›[Max Frisch im Zeitalter des Kalten Krieges](#)‹ [Eine literaturwissenschaftliche Biographie der Jahre 1955-1991 und ein Handbuch](#) Andreas Kilcher und Julian Schütt, ETH Zürich, 1. 6. 2013 bis 31. 5. 2016, SNF-Projektförderung (Abt. I-III).

[Modellierung morphosyntaktischer Raumbildung im Schweizerdeutschen \(SynMod\)](#), Interdisziplinäres SNF-Projekt an der Universität Zürich: Elvira Glaser, Prof. Dr. Robert Weibel (Geographisches Institut), Philipp Stoeckle, Péter Jeszensky, 1. Februar 2013 bis 31. Januar 2016.

[On the Universality of Formulaic Sequences](#), Andreas Bürki, Universität Basel, 1. 7. 2013 bis 31.12. 2014, SNF-Early Postdoc.Mobility für einen Aufenthalt an der Humboldt-Universität Berlin.

[Poetik der Genesis-Rezeption](#), Wedell Moritz, 1. 9. 2013 bis 31. 8. 2014, Advanced-Postdoc.Mobility für einen Aufenthalt am Department of German der University of California.

Poetik und Ästhetik des Staunens, Mireille Schnyder und Johannes Bartuschat (Universität Zürich), Nicola Gess und Hugues Marchal (Universität Basel), 1. 1. 2014 bis 31. 12. 2016, SNF-Sinergia-Projekt.

„[Schizophrenie](#)“: [Rezeption, Bedeutungswandel und Kritik eines Begriffes im 20. Jahrhundert](#). Ein interdisziplinäres SNF-Projekt an der Universität Zürich: Paul Hoff und Anke Maatz (Psychiatrische Universitätsklinik), Angelika Linke, Yvonne Ilg und Daniel Manuel Knuchel (Deutsches Seminar), Jakob Tanner und Marina Lucia Lienhard (Forschungsstelle für schweizerische Sozial- und Wirtschaftsgeschichte), Margrit Tröhler und Veronika Rall (Seminar für Filmwissenschaft). 1. 1. 2013 bis 31. 12. 2015.

[Volksliteratur um 1850](#), Reiling Jesko, 1. 9. 2013 bis 28. 2. 2014, SNF-Advanced-Postdoc.-Mobility für einen Aufenthalt im Forschungsprojekt „Lost Voices“ an der University of Exeter.

10. Ausschreibungen

Ausschreibung einer germanistischen Doktorandenstelle

Im Teilprojekt „Poetiken des Staunens: Das Wunderbare in der deutschen Literatur und Poetik vom 17. bis frühen 19. Jahrhundert“ von Nicola Gess (Universität Basel) des SNF-Sinergia-Projekts „Poetik und Ästhetik des Staunens“ ist eine [Doktorandenstelle](#) zu vergeben. Bewerbungstermin ist der **15. Oktober 2013**.

Winterschule Cultural Transfer – Culture as Transfer

Das [Institute of Advanced Study in the Humanities and the Social Sciences IASH](#) der Universität Bern veranstaltet von 2012 bis 2015 vier internationale Winterschulen, die von der [Stiftung Mercator Schweiz](#) unterstützt werden. Dies ist nun die dritte Winterschule mit den Gastvorlesungen von Anil Bhatti (Postcolonial Studies, New Delhi), Hans Peter Hahn (Sozialanthropologie, Frankfurt am Main), Helga Mitterbauer (Deutsche Literatur, Alberta) und Marianne Sommer (Wissenschaftsgeschichte, Luzern). Die Winterschule richtet sich an

theoretisch und interdisziplinär Interessierte auf Doktorats- und Postdoc-Stufe. Eine Bewerbung ist **bis zum 5. Oktober 2013** möglich unter: <http://wsblog.iash.unibe.ch>.

Scholarly Codicological Research, Information & Palaeographical Tools (SCRIPTO)

Das **SCRIPTO-Programm** der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg strebt eine systematische forschungsorientierte Einführung in das Wesen des mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Büchererbes an und bereitet auf dessen wissenschaftliche Erschliessung vor. Es wird mit einem Diplom der Universität Erlangen-Nürnberg abgeschlossen. Der äusserst erfolgreiche zehnwöchige Kurs wird nun schon zum siebten Mal angeboten, vom 22. April bis 28. Juni 2014. Eine **Bewerbung** ist bis zum 1. Februar 2014 möglich, Kurzsentschlossene **bis zum 16. Dezember 2013** erhalten 10% Rabatt auf der Teilnahmegebühr.

Books and Technique across the Globe before the 20th Century

Vom 18. bis 20. Juni 2014 veranstalten die Bibliothèque centrale du Conservatoire national des arts et métiers, die Cité des Sciences et de l'Industrie, die Ecole des Ponts ParisTech und das Collège de France (Institut des civilisations) zusammen eine Tagung zur Geschichte der Anleitungsliteratur und ihren pragmatischen, ökonomischen, bildungs- und rezeptionsgeschichtlichen Dimensionen. Einreichetermin für Vortragsvorschläge ist der **15. Oktober 2013**.

8. Tage der Schweizer Linguistik

Vom 19. bis 21. Juni 2014 an der Universität Zürich, „Dynamics of variation“, **Ausschreibungstext**. Einreichetermin für Vortragsvorschläge ist der **31. Dezember 2013**.

16. Symposion des Mediävistenverbandes

Die nächste grosse Tagung des mitgliederstärksten internationalen Verbandes zur Mittelalterforschung findet unter dem Thema **Gebrauch und Symbolik des Wassers in der mittelalterlichen Kultur** vom 22. bis 25. März 2015 in Bern statt. Einsendetermin für die **Vortragsvorschläge** ist der **28. Februar 2014**.

Weitere Ausschreibungen

Für weitere Ausschreibungen weisen wir auf die einschlägigen Stellenbörsen und Stiftungsverzeichnisse hin: <http://www.sagg.ch/links.html#stellen>.

11. Personelles

PD Dr. Romy Günthart (Uni Zürich) wurde zur Titularprofessorin (Ältere deutsche Literaturwissenschaft von den Anfängen bis 1700) ernannt.

PD Dr. Alexandra Kleihues (Uni Zürich) ist seit 1. Januar 2013 Stellvertretende Direktorin und Leiterin des Bereichs „Geisteswissenschaften“ am Collegium Helveticum in Zürich.

Per 1. August 2013 hat **Dr. des. Christine Putzo** ihre Stelle als maître d'enseignement et de recherche an der Universität Lausanne angetreten. Im Rahmen dieser Anstellung nimmt sie jedes Semester auch einen Lehrauftrag an der Universität Neuchâtel wahr.

PD Dr. Philipp Theisohn ist seit dem 1.7.2013 SNF-Förderungsprofessor am Deutschen Seminar der Universität Zürich.

Dr. Susanne Reichlin (Uni Zürich) wurde zur Privatdozentin für Ältere deutsche Literaturwissenschaft ernannt.

Dr. Kersten Roth (Uni Zürich) wurde zum Privatdozenten für Deutsche Sprachwissenschaft ernannt.

Dr. Martin Salzmann (Uni Zürich) wurde zum Privatdozenten für Deutsche Sprachwissenschaft ernannt.

Dr. Jürgen Spitzmüller (Uni Zürich) wurde zum Privatdozenten für Deutsche Sprachwissenschaft ernannt.

Dr. Robert Leucht (Uni Zürich) erhielt am 25. Mai 2013 den **Prix jubilé 2013 der SAGW** für seinen Aufsatz „Die Figur des Ingenieurs im Kontext. Utopien und Utopiedebatten im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts“, in: Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur 36 (2011), S. 283–312. Seine **Dankesrede** haben wir auf der SAGG-Homepage publiziert.

Prof. Dr. Lieselotte E. Saurma, Universität Heidelberg, hat im akademischen Jahr 2013/14 die Wolfgang Stammler-Gastprofessur für Germanische Philologie an der Universität Freiburg/Fribourg inne.

Dr. des. Constanze Geisthardt hat vom 1. August 2013 bis zum 31. Juli 2014 die Seminar-Oberassistentin in der Älteren deutschen Literatur am Deutschen Seminar der Universität Zürich inne.

11. Hinweise

Nächste Ausgabe

Das nächste SAGG-Bulletin erscheint im Frühling 2014. Seine Qualität hängt von **Ihren Hinweisen** auf Veranstaltungen, Projekte und Personelles ab. Am einfachsten schicken Sie diese per E-Mail direkt an die Redaktorin des Bulletins, Ursula Kundert (kundert@germsem.uni-kiel.de). Herzlichen Dank!

Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag liegt unverändert bei 30 Franken. Sie erhalten per Post eine entsprechende Zahlungsaufforderung und einen Einzahlungsschein. Wir danken Ihnen für Ihre Treue. Im Ausland ansässige, nicht in der Schweiz tätige Mitglieder sind weiterhin von der Beitragspflicht ausgenommen.

Online-Archiv der Bulletins

Dieses und die früheren Bulletins sind auch auf der [Website der SAGG](#) zugänglich.

Änderungen von Post- und E-Mail-Adressen

Bitte teilen Sie Änderungen der Post- oder E-Mail-Adresse der Verantwortlichen für die Adresskartei, Yvonne Schober: yvonne.schober@germ.unibe.ch. Besten Dank!

25. September 2013/ Ursula Kundert